



Gemeinde Altenbeken

Verwaltungsvorlage

BA/009/19

Amt	Bauamt
Abteilung	
Berichterstatter	Sänger, Thomas

Vorlagen-Datum	18.01.2019
----------------	------------

Gremium	Termin	TOP-Nr.	Öffentlichkeitsstatus
Haupt- und Finanzausschuss	31.01.2019	4	öffentlich

**Betreff: Wasserleitungserneuerung Stapelsberg
Mehrkosten**

Sach- und Rechtslage:

Im Haushalt 2018 der Gemeinde Altenbeken waren unter der Investitionsnummer IW 18.0001 zur Erneuerung der Wasserleitung Stapelsberg 150.000 € vorgesehen. Der Rat der Gemeinde Altenbeken hatte in seiner Sitzung vom 15.02.2018 einen Vorratsbeschluss zur Auftragserteilung für diese Bauleistung gefasst.

Die Erneuerung betraf den Bereich von der Kläranlage Altenbeken bis zur Hauptkreuzung am Stapelsberg.

Da auch Westfalen-Weser-Netz im genannten Bereich Stromkabel verlegt hat wurde die Maßnahme als Gemeinschaftsmaßnahme durchgeführt. Die Aufteilung der Kosten für die Tief- und Straßenwiederherstellungsarbeiten wurden dabei nach einem vorab vereinbarten Verrechnungssatz vorgenommen. Für die anfallenden Tiefbauarbeiten wurde ein Verrechnungssatz 70% Gemeinde und 30% WW-Netz vereinbart, für die Wiederherstellung ein Satz von 60% Gemeinde und 40% WW-Netz.

Die geschätzten Kosten beliefen sich seinerzeit auf 179.000 € (Anteil Gemeinde Altenbeken).

Zur Erhöhung der Wasserversorgungssicherheit wurde von den Wasserwerken Paderborn angeregt, die geplante Dimension der neuen Wasserleitung von geplanten DN 200 auf DN 250 zu erhöhen. Dieser Querschnittserhöhung hatte der Rat der Gemeinde Altenbeken mit geschätzten Mehrkosten in Höhe von ca. 65.000 € zugestimmt.

Die Baumaßnahme wurde Ende August 2018 begonnen und zum Ende des Jahres 2018 abgeschlossen.

Bedingt durch einen nicht unerheblichen Teil an vorgefundenen Felsgestein im Zuge der Grabenaushebung kam es zu Mehraufwendungen in Höhe von ca. 65.000 € zusätzlich zu den

bereits beschlossenen Querschnittserhöhung (nur Anteil der Gemeinde). Diese Mehraufwendungen sind durch den erschwerten Aushub (Stemmarbeit) und anschließendem Bodenaustausch begründet.

Im Vorfeld durchgeführte Bodenuntersuchungen brachten keinen Aufschluss auf Felsgestein. Die vorgefundenen Felsgesteine kreuzten zungenartig den Trassenverlauf sodass diese in der vorbereitenden Planungsphase nur durch Zufall hätten lokalisiert werden können.

Die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel sind durch die Verschiebung der Baumaßnahme (IW 18.0001 Sanierung Ablauf HB Limberg) im Haushaltsplan 2019 abgedeckt.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die überplanmäßige Ausgabe zur Kenntnis.